

TOP 37:

Mitteilung der Kommission an das Europäische Parlament und den Rat: Energieeffizienz und ihr Beitrag zur Energieversorgungssicherheit und zum Rahmen für die Klima- und Energiepolitik bis 2030

COM(2014) 520 final

Drucksache: 331/14

Die Kommissionsmitteilung erläutert und quantifiziert, welchen Beitrag Energieeffizienz zur Senkung der Treibhausgasemissionen und zur Verbesserung der Energieversorgungssicherheit der Union leisten kann.

Als übergeordnetes Energieeffizienzziel ist bezogen auf das Jahr 2020 für Energieeinsparungen ein vorläufiges Ziel von 20 Prozent vorgegeben. In der Mitteilung geht die Kommission auf die Aussichten für die Verwirklichung dieser Zielvorgabe ein. Auf Grundlage einer Untersuchung und zusätzlicher Prognosen geht die Kommission davon aus, dass die EU im Jahr 2020 Energieeinsparungen von 18 bis 19 Prozent erreichen werde. Das Ziel von 20 Prozent könne aber immer noch unter der Voraussetzung zusätzlicher Anstrengungen aller Mitgliedstaaten, die bereits vereinbarten Rechtsvorschriften umzusetzen, erreicht werden.

Besonders im Verkehrssektor sei sichtbar, dass die Strategien zur Steigerung der Energieeffizienz allmählich Ergebnisse liefern.

Dennoch müsse in den Wirtschaftssektoren, besonders im Bausektor, auf die Entwicklung neuer, energiesparender Technologien gesetzt und diese durch innovative Finanzierungsmodelle gefördert werden. Daher wolle die Kommission in Zukunft mit Investoren, Finanzinstituten, öffentlichen Entscheidungsträgern und den Mitgliedstaaten intensiv an der Entwicklung und Optimierung dieser Modelle zusammenarbeiten.

Größtes Potential für Energiesparpotential biete der Gebäudesektor, da dieser für 40 Prozent des Energieverbrauchs der EU verantwortlich sei. 90 Prozent der bebauten Fläche der EU befänden sich in Privatbesitz und mehr als 40 Prozent der Wohngebäude seien älter als 54 Jahre. Dies zeige auf, dass umfangreiche Privatinvestitionen erforderlich seien.

Zudem wird auf den sicherheitspolitischen Aspekt der Energieeffizienzsteigerung verwiesen. Denn gerade angesichts der jüngsten Entwicklungen, besonders in der Ukraine, werde die prekäre Lage der EU unter dem Gesichtspunkt ihrer Energie- und Gasversorgung deutlich.

Weitere Maßnahmen seien der Ausbau der erneuerbaren Energien und die Förderung energiesparender Technologien. Eine geringere Nachfrage nach fossilen Brennstoffen werde sinkende Energiepreise mit sich bringen.

Schließlich empfiehlt die Kommission, die bestehende Dynamik der Union bei der Energieeinsparung aufrechtzuerhalten und die gegenwärtigen Bemühungen noch zu intensivieren. Die Kommission werde diese Bemühungen durch geeignete Leitlinien und bewährte Verfahren flankieren, um sicherzustellen, dass die verfügbaren EU-Mittel umfassend ausgeschöpft werden.

Die Kommission schlägt bezogen auf das Jahr 2030 ein Energieeffizienzziel von 30 Prozent vor. Sie lässt dabei offen, ob dieses Ziel verbindlich festgelegt werden soll.

Die **Empfehlungen der Ausschüsse** sind aus der **Drucksache 331/1/14** ersichtlich.